

Leserbriefe

Sind die Kälber wichtiger als die Schüler der Gemeinde?

Heftige Leserinnenkritik am Bucher Bürgermeister

Wer die jüngste Gemeinderats-sitzung in Buch bei Jenbach besuchte, konnte sich über die Einstellung des Bürgermeisters Otto Mauracher zu den Kindern in seiner Gemeinde mehr als wundern.

Während als eigener Tagesord-nungspunkt die Kosten der Ohr-marken für Kälber (BVD-Probe-nahme) behandelt wurden mit dem Beschluss, dafür 3000 Euro aus der Gemeindekasse zu be-zahlen, war dies bei einem An-trag des Elternforums anders. Das Elternforum ersuchte um die Übernahme der Kosten in Höhe von 718,20 Euro für eine Schulveranstaltung, die alle Volksschulkinder geschlossen besucht haben. War der Versuch des Bürgermeisters, den Antrag gar nicht zu behandeln, vorher-sehbar, so kann man sein Nein bei der Abstimmung durchaus als Skandal bezeichnen.

Nicht nur unter „Beiträge und Spenden“ werden jährlich Tau-sende Euro an Vereine und Bitt-steller aus der Gemeindekasse überwiesen. Wenn jedoch vom Bürgermeister angemerkt wird,

dass die Aus- und Fortbildung der Kinder nicht zu Lasten der Allgemeinheit gehen dürfe, dann dürfte ihm wohl das Verständnis für die Grundzüge einer Gemein-deverwaltung und der Gesell-schaftsordnung abhanden ge-kommen sein. Wer, wenn nicht die Gesellschaft, hat ureigenstes Interesse daran, dass die Kinder und Jugend bestmögliche Aus-und Fortbildung erhalten? Wer, wenn nicht die Gemeinde, hat dafür Voraussetzungen zu schaf-fen, dass alle Kinder zumindest in den ersten Lebens- und Schul-jahren die gleichen Chancen ha-ben?

Die Finanzierung von Schulver-anstaltungen wird in anderen Gemeinden als Ehrensache an-gesehen, in Zeichen enormer Preissteigerungen als soziale Verpflichtung. Das Nein des Bür-germeisters ist ein Schlag ins Ge-sicht aller Eltern. Immerhin sind es die Eltern, die mit ihrer Arbeit für das nötige Steueraufkommen sorgen, gleich ob Doppelverdie-ner oder nicht.

Marion Wex
6200 Buch bei Jenbach